

# Gelungene Open-air-Premiere

Das **Jugendblasorchester** Drevenack von 1979 gab jetzt sein erstes Freilichtkonzert auf dem Gelände der Otto-Pankok-Grundschule. Den **Erlös** spenden die 180 Musiker dem **Friedensdorf International**.

RP Wesel 29.06.10

VON LENA STEEG

**HÜNKE** Da ist aber einer ganz mutig. Im Brustton der Überzeugung und mit keckem Blick ruft ein Drevenacker Jungspund ins Mikrofon, was so kurz vor dem nächsten WM-Entscheidungsspiel keiner hören will. „3:0 für England nach Elfmeterschießen!“ Die Besucher des Open-air-Konzerts des Jugendblasorchesters Drevenack 1979 bleiben erstaunlich gelassen. Nur Paul Gregoor, der mit dem Vororchester auf der Bühne sitzt und mit der kleinen Umfrage zum prognostizierten Spielausgang am nächsten Tag ein vorab bisschen WM-Stimmung aufkommen lassen wollte, ist entsetzt. „Das ist mutig. Aber seien sie nicht traurig, wenn es sich bewahrheitet. Holland fliegt wahrscheinlich auch vor dem Endspiel raus“, witzelte der gebürtige Niederländer.

## Hit aus „Leben des Brian“

Um den sportlichen Stimmungsdämpfer ein bisschen zu kompensieren und dem lauen Sommerabend mit passenden Melodien Tribut zu zollen, stimmt das Vororchester nun also Monty Pythons „Always look on the bright side of life“ an, was, wenn man an den Ursprung des Stück zurück denkt (es wird in der Kreuzigungs-Szene des humoristischen englischen Kultstreifens „Das Leben des Brian“ gespielt) auch nur halbwegs gut funktioniert.



Die Freilichtpremiere des Jugendblasorchesters Drevenack war nicht als klassischer Konzertabend gedacht, sondern als **lockeres Zusammenkommen** bei Bierchen und Grillwurst. Das Konzept ging auf. RP-FOTO: JÖRG KAZUR

Aber immerhin, in den vorderen Zuschauerreihen wird an den passenden Stellen fleißig mitgepiffen. Die Zuhörer im hinteren Gelände teil sind derweil entschuldigt, denn sie stehen entweder am Grillstand an oder balancieren gewagt fünf Gläser erfrischender Kaltgetränke zu ihren jeweiligen Tischen. „Kein klassischer Konzertabend, sondern

ein lockeres Zusammenkommen bei Bierchen und Grillwurst mit musikalischer Untermalung“, lautet immerhin das Motto der Open-air-Premiere des Jugendblasorchesters Drevenack 1979, wie Pressesprecherin Birgit Steinkamp zuvor erklärte.

Im Gegensatz zu den jährlich stattfindenden Frühlings- und

Neujahrskonzerten, die im Verein längst zu den Pflichtterminen gehören, diene das Gemeinschaftskonzert unter freiem Himmel vielmehr dem ungezwungenen Spaß am Musizieren. „Vororchester, Jugendorchester und Bläserorchester haben ihre Auftritte separat eingeübt und werden sie nacheinander vorführen. Wir gehören eben alle

## INFO

### Drei Orchester

Aus dem 1979 gegründeten Jugendblasorchester sind mittlerweile drei separate Orchester gewachsen. Das Vororchester (für Kinder von zehn bis 15 Jahren), das Jugendorchester (15 bis 25 Jahre) und das Bläserorchester zählen insgesamt rund **180 aktive** Mitglieder. Die Einnahmen aus dem Konzert werden an das Friedensdorf International (Oberhausen) gespendet.

drei zum Verein, und speziell bei diesem Konzert wollten wir keine Gruppe hervor heben, sondern alle sollen zum Zug kommen“, sagte Steinkamp.

### Nachwuchstrommler gefeiert

Vorab hatten sich die Bläser, die mit traditionellen Märschen ebenso wie mit Filmmusik und einem Elton-John-Medley auftrumpften, die Unterstützung der Schlagzeuggruppe des Offenen Ganztags der Otto-Pankok-Schule gesichert. Die neun Nachwuchstrommler stahlen dabei unter der Leitung von Paul Gregoor den 180 Bläsern beinahe die Show. Die jedoch holten nach einem rund vierstündigen Konzert noch einmal richtig auf und präsentierten für einen gelungenen Abschluss gemeinschaftlich den „Fliegermarsch“ und „Glück auf“.